

Prüfungsschema Falsche Verdächtigung, § 164 StGB**I. Tatbestandsmäßigkeit****1. Objektiver Tatbestand**

- a. **Tatobjekt:** ein anderer lebender Mensch
- b. **Tatort:** bei einer Behörde, einem zur Entgegennahme von Anzeigen zuständigen Amtsträger oder militärischen Vorgesetzten oder öffentlich (*vor einem größeren, durch persönliche Beziehungen nicht zusammengehaltenen Personenkreis*)
- c. **Tathandlung:** Verdächtigen einer rechtswidrigen Tat oder der Verletzung einer Dienstpflicht
- d. **Verdächtigen:** *Hervorrufen, Verstärken oder Umlenken eines Verdachts gegen eine bestimmte andere Person*
- e. **Unwahrheit:** *Maßgeblich ist, dass die Verdächtigung in ihrem wesentlichen Inhalt objektiv nicht der Wahrheit entspricht.* Nach h.M. entfällt § 164, wenn ein Schuldiger falsch verdächtigt wird, z.B. durch falsche Angaben. Ebenso entfällt § 164, wenn jemand den Verdacht von sich ablenkt und dabei zwangsläufig einen anderen verdächtigt (sog. Selbstbegünstigung).

2. Subjektiver Tatbestand

- a. *dolus directus II* (sicheres Wissen) bzgl. der falschen Verdächtigung, sonst *dolus eventualis*
- b. Absicht, ein behördliches Verfahren oder andere behördliche Maßnahmen gegen den Betroffenen herbeizuführen oder fortdauern zu lassen – es muss nicht *dolus directus I* vorliegen, es genügt auch *dolus directus II* = sicheres Wissen, dass ein Verfahren herbeigeführt wird.

II. Rechtswidrigkeit**III. Schuld****IV. Ergebnis**